



Straßenbau- und Verkehringenieur*in

Ein Beruf mit Zukunft

**Wir schaffen
Mobilität**





INGENIEUR*INNEN IM VERKEHRSWESEN

Ein Beruf mit Zukunft

Nahezu alle von uns sind täglich unterwegs. Mit dem Fahrrad, der Bahn, Bus oder U-Bahn, dem Auto oder Motorrad oder zu Fuß. Wir benutzen Verkehrswege, ohne darüber nachzudenken. Eine hochwertige und funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist also selbstverständlich für uns. Hast Du Dir schon mal Gedanken gemacht, warum sie das ist? Weil es Menschen gibt, die sich darum kümmern - die **INGENIEUR*INNEN IM VERKEHRSWESEN**, kurz **Verkehringenieur*innen**.

Verkehrsanlagen und Verkehrsbauwerke wie Straßen, Gleise, Wasserstraßen, Brücken, Kreuzungen, Kreisverkehrsplätze und Radwege prägen Deine Wahrnehmung unserer Umwelt. Sie müssen in Form und Funktion hohen Ansprüchen genügen. Die Arbeit der Ingenieur*innen im Verkehrswesen prägt den öffentlichen Raum nachhaltig.

Die CoViD-19- Pandemie lehrt uns, dass die Globalisierung der Märkte sich nicht nur als Segen für uns Verbraucher*innen erweist. In Notzeiten ist es gut, Schlüsselindustrien und Think-Tanks in greifbarer Nähe vor Ort zu haben. Gute Verkehrswege, die auch steigende Verkehrsströme abwickeln können, sind die Voraussetzung dafür.

Die Gesellschaft steht heutzutage Verkehrsprojekten wesentlich skeptischer gegenüber als in der Vergangenheit. Es wird immer anspruchsvoller, die notwendigen Verkehrsprojekte unter möglichst weitgehender Schonung von Natur und Landschaft im Einklang mit unserem Lebensumfeld umzusetzen. In diesem Spannungsfeld werden Menschen wie Du gebraucht, die sich diesen Herausforderungen stellen und sich ihrer Verantwortung bewusst sind.

Verkehringenieur*innen werden gebraucht! Der Bedarf an Verkehringenieur*innen ist weit größer als die Hochschulen derzeit ausbilden. Steig ein. Du wirst gebraucht.

Aufgaben

Planen, Entwerfen, Bauen, Betreiben und Unterhalten unserer Verkehrsinfrastruktur sind die klassischen Aufgaben der Verkehringenieur*innen und können Deine Aufgaben werden.

Schaust Du etwas genauer auf die Ingenieuraufgaben, so erkennst Du schnell, wie umfangreich diese Aufgaben sein können. Neben den Grundforderungen nach Funktionalität, Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit der Verkehrssysteme verbindet unsere Gesellschaft mit der Arbeit der Ingenieur*innen auch die Wünsche nach

- einer höheren Lebensqualität,
- dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, einer Schonung der Umwelt und
- einer ansprechenden Gestaltung der Straßen und ihrer Bauwerke.

Ganzheitliches Denken, fachübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen und der Umgang mit modernster Technik sind notwendige Grundvoraussetzungen für Deinen künftigen Job.

Deine beruflichen Herausforderungen sind:

- Neuordnung des Verkehrs in den Kommunen auf der Grundlage integrierter städtebaulicher Entwicklungskonzepte
- Vorhalten einer absolut leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur
- Erhalt unserer Kulturlandschaften durch bedarfsgerechten und umweltschonenden ländlichen Wegebau
- Weiterentwicklung von Strategien für eine sinnvolle Arbeitsteilung zwischen öffentlichem Verkehr, individuellem Kraftfahrzeug-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr
- Optimieren des Verkehrsmanagements mit neuen Informations-, Steuerungs- und Sicherheitstechniken (Telematik)
- Weiterführung der Digitalisierung, vor allem die Methoden Building Information Modelling (BIM) und Infrastructure Information Modeling (IIM)

- Integration von neuen bzw. alternativen Verkehrsformen wie autonomes Fahren, Carsharing, etc.
- Integration neuer Antriebstechniken und die damit verbundene Infrastruktur wie z.B. Elektrifizierung
- Anbindung des ländlichen Raumes
- Landschafts- und ressourcenschonendes Entwerfen und Bauen von Bahnstrecken- und Nahverkehrssystemen, Autobahnen, Flughäfen, Wasserstraßen sowie Straßen und Wege aller Art
- Schützen der Umwelt durch Minimieren der Emissionen und Erhalten wertvoller Biotope
- Einsetzen sekundärer Baustoffe, Recycling im Verkehrswegebau, neue bauliche und betriebliche Erhaltungsstrategien





PROFILE

Planen und Gestalten

Bei der Planung und Gestaltung von Verkehrsbauwerken und Verkehrswegen berätst Du öffentliche und private Bauherren und begleitest sie mit Deinem Fachwissen bis zur baulichen Umsetzung ihrer Projekte. Du bringst die technischen Erfordernisse mit ästhetischen Grundsätzen in Einklang. Mit ausgereiften Visionen hast Du viele Möglichkeiten für Veränderungen. Deine gute Ausbildung verleiht Dir ein hohes Maß an Kreativität, Innovation und Verantwortungsbewusstsein von der ersten Idee bis zur Ausführung.

Als Verkehrsplaner*in

... **gestaltest Du** sichere und lebenswerte Verkehrsräume in Kommunen. Die Ausrichtung Deiner Planung an die Nutzungsansprüche und die städtebauliche Integration Deines Projektes sind für Dich dabei selbstverständlich;

... **planst Du** ansprechende Verkehrswege mit unterschiedlichen Funktionen für den Kraftfahrzeug-, Schiffs- und Eisenbahnverkehr.

... **entwickelst Du** verkehrsmittelübergreifende Konzepte zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und der Mobilität in Stadt und Land;

... **berätst Du** Entscheidungsträger*innen in allen verkehrsplanerischen Fragen und gibst Antworten zur technischen und wirtschaftlichen Umsetzung von Projekten.

Dabei wendest Du Dein breites Fachwissen an, welches auf den technischen und rechtlichen Grundlagen basiert.

Bauen und Erneuern

Als Ingenieur*in arbeitest Du im Team und kümmerst Dich um die Planung, den Entwurf und die Kostenkalkulation der Baustelle. Alternativ dazu

hast Du die Möglichkeit Baustellen zu organisieren oder zu überwachen. Hierbei musst Du die Bauabläufe optimieren und bist für eine wirtschaftliche Bau- und Vertragsabwicklung verantwortlich.

Als Verkehrsingenieur*in im Ingenieurbüro, der Bauwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung

... **baust Du** Verkehrswege und Brücken für den Straßen-, Wasserstraßen-, Flughafen- und Eisenbahnverkehr

- die Wirtschaftsstandorte verbinden,
- die Räume erschließen,
- die den geänderten Mobilitätsanspruch und damit das Verkehrsaufkommen in unserer Gesellschaft umweltschonend sicherstellen;

... **stellst Du** Geh- und Radwege her, um sichere, gesunde und umweltverträgliche Fortbewegungsarten zu fördern und dem verändernden Mobilitäts- und Freizeitverhalten entsprechen;

... **erneuerst Du** Verkehrswege und Brücken für den Straßen-, Wasserstraßen-, Flughafen- und Eisenbahnverkehr, um den Bestand verkehrssicher zu erhalten und veränderten Bedingungen anzupassen.

Schützen und Bewahren

Der Schutz der Natur als unsere Lebensgrundlage und von uns Menschen sind wesentliche Ziele der Arbeit von Ingenieur*innen.

Als Ingenieur*in

... **überlegst Du** sehr genau, welche Flächen mit Verkehrswegen und -bauwerken in Anspruch genommen werden können und bei welchen Natur und Landschaft absoluten Vorrang haben.

... **beurteilst Du** Konzepte für Städte und Dörfer zur Entlastung vom Verkehr und schaffst damit die Voraussetzung für eine neue Wohn- und Lebensqualität.

... **suchst Du** nach Wegen, die Ökobilanz bei Verkehrsabläufen zu verbessern.

Erhalten, Unterhalten und Pflegen

Verkehrsanlagen werden intensiv genutzt und sind jeden Tag Wind, Wetter und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Das geht im wahrsten Sinne des Wortes ganz schön auf die Substanz. Deshalb ist es umso wichtiger, dass jemand für eine möglichst lange Lebensdauer der Verkehrsanlagen sorgt. Dieser Jemand könntest Du sein. Als Verkehrsingenieur*in sorgst Du für ein effizientes Erhaltungsmanagement, das trotz der hohen Belastungen eine lange Lebensdauer der Verkehrsanlagen garantiert.

Du

... **erfasst** systematisch den Zustand der Verkehrsanlagen und entwickelst darauf aufbauend effiziente Erhaltungsstrategien;

... **erhältst** die Verkehrswege für einen sicheren und störungsfreien Verkehrsablauf;

... **organisierst** den Straßenbetriebs- und Winterdienst, die Pflege von Grünflächen, Gehölzen, Rastanlagen und Verkehrswegen.





Betreiben und Steuern

Schon in der Planung befassen sich Verkehrsingenieur*innen mit den Aufgaben, die nach der Fertigstellung der Verkehrsanlagen zum sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der technischen Systeme gehören.

Als Verkehrsingenieur*in oder in diesem Fall „Manager*in des Verkehrsablaufs“

... **koordinierst und betreibst Du** die Lichtsignalanlagen, um alle Verkehrsteilnehmer sicher und zügig zu führen;

... **organisierst und steuerst Du** die Verkehrsleit- und Verkehrsführungssysteme, um insbesondere bei Stau, Nebel oder Glatteis den Verkehr sicher und wirtschaftlich abzuwickeln.

Forschen und Beraten

An den Hochschulen hast Du die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit und kannst Dich qualifizieren und auch promovieren.

Zukunftsorientierte Lösungen erfordern Kooperation und Koordination. Du als Verkehrsingenieur*in musst die unterschiedlichen Vorstellungen der Interessengruppen zusammenführen.

Fragestellungen wie z.B. zur neuen Mobilität (u.a. Micromobilität), zur Barrierefreiheit, zum autonomen Fahren, sowie zur Nachhaltigkeit müssen beantwortet und gelöst werden

Du arbeitest als wissenschaftliche*r Beratende*r und

... **erforschst** Verhaltensweisen von Baustoffen und entwickelst Bauweisen, um wertvolle Baustoffe wiederverwenden zu können, damit die Umwelt geschont und der Bedarf an neuen Rohstoffen verkleinert wird;

... **informierst und berätst** Bürger*innen, Politiker*innen und Verwaltungen im Rahmen des Projektmanagements über Zusammenhänge des Projektgeschehens, um zu einem Ausgleich der verschiedenen Interessen beizutragen und begleitest den Diskussionsprozess von der Planung bis zur Verkehrsfreigabe.

Städtebauliche Integration

Verkehrswege sind Bestandteil jeder Stadt und müssen sich räumlich und optisch gut einfügen. Die Konzeption von Verkehrswegen in innerstädtischen, dicht besiedelten Räumen mit hohen Ansprüchen ist für Dich als planende*n Ingenieur*in eine besonders interessante Herausforderung. Du musst eine nachhaltige Stadtentwicklung über viele Jahre berücksichtigen.

Als Verkehrsingenieur*in

- ... **gestaltest und prägst Du** den Verkehrsraum.
- ... **dimensionierst Du** Verkehrswege anders und neu.
- ... **beurteilst Du** die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die Verkehrsräume und deren städtebauliche Gestaltung und Wirkung.





VERANTWORTUNG

Sicherheit

Mobilität gehört heute zu den wichtigsten Faktoren unserer Gesellschaft. Ein Mehr an Mobilität und Verkehr bringt aber auch mehr Unfälle.

Jeder Unfall ist einer zu viel. Für maximale Sicherheit zu sorgen wird deshalb auch in Zukunft ein ganz wichtiges Thema bleiben.

Als Verkehrsingenieur*in

... **planst Du** sichere Verkehrswege, die sich gut in die Landschaft einfügen und die Alle intuitiv begreifen und nutzen.

... **baust Du** sichere Verkehrsanlagen, z. B. Straßen mit viel Grip, angenehm zu befahren und für Alle gut zu erkennen.

... **betreibst Du** ein Verkehrsnetz so, dass sich alle sicher darin bewegen können.

Und nicht zu vergessen. DU bist sicher auf dem Arbeitsmarkt. Dein Beruf wird es auch in Zukunft geben. Er ist zukunftssicher.

Umweltverträglichkeit

Verkehrswege greifen in die Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen ein. Verkehrslärm und Abgase beeinträchtigen darüber hinaus Wasser, Boden und Luft. Daher ist es notwendig, die Beeinträchtigungen zu minimieren und auszugleichen, bestenfalls sogar zu vermeiden.

Bei Deiner Arbeit wendest Du ein umfassendes Vorschriftenwerk an und bist in permanenter Abstimmung mit Umweltbehörden und Verbänden – immer auf der Suche nach einer machbaren Lösung für alle Beteiligten. Im Umweltbereich ist ein hohes Maß an juristischem Verständnis und fachlichem Know-how gefragt.

Als Verkehrsingenieur*in

... **schützt Du** die Umwelt, indem Du durch gut geplante Lärmschutzanlagen die negativen Auswirkungen

gen des Verkehrslärms auf den Menschen reduziert;
 ... **schonst Du** die Natur und Landschaft, indem Du die beim Bau unvermeidbaren Eingriffe in die Natur und Landschaft mit einer gut durchdachten Planung minimierst und ausgleichst.

... **vermittelst Du** zwischen Bauherren, Behörden und Verbänden, um eine für alle akzeptable Lösung zu finden.

Wirtschaftlichkeit

Bereits in frühen Projektphasen eines Verkehrsprojektes erfolgt eine gesamtwirtschaftliche Bewertung. Auf der einen Seite werden die Betriebskostensparnisse, die Verbesserung der Erreichbarkeit, die Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Reduzierung von Umweltbelastungen etc. berücksichtigt.

Diesen positiven Wirkungen steht auf der anderen Seite der Kostenaufwand zur Herstellung und zur Unterhaltung gegenüber.

Es ist daher wichtig, dass der Nutzen größer ist als die Kosten geringer ausfallen, als der monetär zu bewertende wirtschaftliche Nutzen.

Als Verkehrsingenieur*in

... **ermittelst Du** den volkswirtschaftlichen Nutzen und die betriebswirtschaftlichen Aufwendungen (Kosten) über die Lebenszeit einer Verkehrsanlage (Life-Circle-Betrachtung);

... **wägst Du** ab, ob der Bau einer Verkehrsanlage im Hinblick auf ihr Nutzen-Kosten-Verhältnis wirtschaftlich ist;

... **schlägst Du** bei mehreren möglichen Varianten die optimale Lösung vor;

... **empfehlst Du** den politischen Entscheidungsträgern Projekte unter Berücksichtigung ihrer Vor- und Nachteile.

Als Ingenieur*in im Verkehrswesen

bist Du vielfältig gefordert. Zu Beginn stehen die Planung und der Entwurf. Das ist die Grundlage für alles. Konzeptionelle Vorüberlegungen werden im interdisziplinären Team diskutiert, abgestimmt und weiterentwickelt. Du überlegst Dir, wie Du daraus einen wirtschaftlichen, ressourcenschonenden und umsetzbaren Entwurf erarbeiten kannst, der dann noch in die Realität umgesetzt, sprich gebaut werden kann. Und wenn die Verkehrsanlage erst einmal steht und in Betrieb ist, dann muss sie auch unterhalten und erhalten werden. Alles das könnte Deine Aufgabe sein, wenn Du Dich für den Beruf eines/r Verkehrsingenieur*in entscheidest.

Neben den noch fehlenden baulichen Ergänzungen im Streckennetz werden der Betrieb und die Erhaltung von Verkehrsanlagen in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen.

Verkehrsingenieur*innen werden gebraucht – unabhängig von Konjunkturzyklen. Du wirst gebraucht. Das war bislang so und wird auch in Zukunft so bleiben.

Verkehrsingenieur*innen arbeiten in verschiedenen Bereichen.

Im technischen Bereich erstellst Du Planungskonzepte, erarbeitest technische Lösungen und überlegst Dir ein maßgeschneidertes Betriebskonzept.

Im administrativen Bereich zeichnest Du für die Umsetzung und bist die Finanzierung eines Verkehrsprojektes im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen verantwortlich.

Generell ist Dein Kommunikationsvermögen und Deine Konsensfähigkeit gefragt. Denn Verkehrsprojekte sind Linienbauwerke, die eine Vielzahl von verschiedenen Interessen und Befindlichkeiten tangieren. Dein Job ist es mitzuhelfen, dies unter einen Hut zu bringen.

Keine Angst, erfahrene Kolleg*innen unterstützen Dich als Berufseinsteiger*in. Denn jede/r hat irgendwann einmal angefangen.



WEGE IN DEN BERUF

Bachelorstudium

Unabhängig davon, an welcher Berufsakademie, Hochschule oder Universität Du einen der weiter unten genannten Studiengänge studieren willst, werden Dir im Bachelorstudium, das zwischen 3 und 4 Jahre dauern kann, die grundlegenden Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt.

Im Bachelorstudium „Bauingenieurwesen“ lernst Du z.B. das Beherrschen und sichere Anwenden der im Verkehrswesen anerkannten Regeln und Techniken. Sie beschäftigen sich beispielsweise mit:

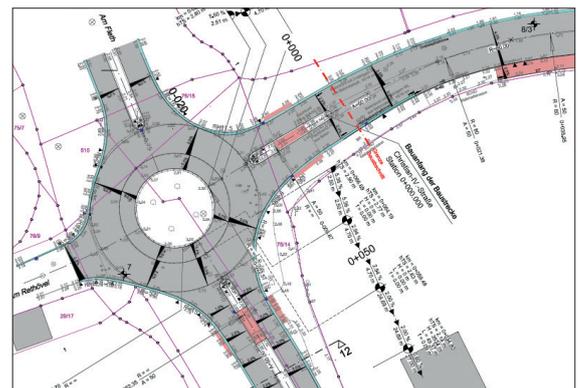
- Verkehrsursachen und deren Wirkung
- Planung und Entwurf von Straßen und Bahnanlagen
- Straßenbau- und Verkehrstechnik

Je nach Hochschule beendest Du Dein Bachelorstudium mit dem akademischen Grad *Bachelor of Engineering* oder *Bachelor of Science*.

Studiengänge

Das Verkehrswesen findet sich in einer Vielzahl von Studiengängen wieder. Die meisten im Verkehrswesen tätigen Ingenieur*innen sind Bauingenieur*innen.

Aber auch Absolvent*innen aus dem Baubetriebsmanagement, Umweltingenieur*innen, Stadtplaner*innen (Architekt*innen), Vermessungsingenieur*innen, Geograph*innen sowie Raumplaner*innen sind aus dem Verkehrswesen nicht mehr wegzudenken.



Masterstudium

Wenn Du Deine im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertiefen und erweitern möchtest, so steht Dir im Anschluss daran oder nach ein paar Jahren beruflicher Praxis ein Masterstudium offen. Im Masterstudium werden die Fachkompetenzen vertieft und ausgebaut. Themen im Masterstudium sind z. B.:

- Wechselwirkung von Raumplanung und Verkehrsplanung
- Prozesscharakter von Planung und Entwurf
- Verkehrsentwicklungsplanung mit den Komponenten Fußgänger*innen und Radfahrende, ÖPNV sowie MIV
- neue Entwicklungen in der Straßenverkehrstechnik, der Verkehrsbeeinflussung und dem Verkehrsmanagement

Neben naturwissenschaftlich und technisch geprägten Fähigkeiten wirst Du auf die Befähigung zur Kommunikation und auf das Erkennen und Moderieren von Interessenkonflikten vorbereitet.

Je nach Hochschule schließt Du das Masterstudium mit dem akademischen Grad *Master of Engineering*

oder *Master of Science* ab. Für Absolvent*innen ist der Masterabschluss eine der wesentlichen Zulassungsvoraussetzungen für den höheren bautechnischen Dienst in den Bauverwaltungen.

Studienaufenthalte im Ausland

Du bist als Ingenieur*in auch international gefragt. In Deutschland ausgebildete Ingenieur*innen sind beim Aufbau von Verkehrsinfrastrukturen in der ganzen Welt tätig. Für viele sind Ingenieurabsolvent*innen mit Auslandsaufenthalten während des Studiums besonders interessant.

Ansprechpartner*innen für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums bieten die Landesvereinigungen der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI). Die jeweiligen Kontaktadressen sind auf der letzten Seite zu finden.

Alternativ zum Masterabschluss kannst Du an einigen Hochschulen den Abschluss als Diplom-Ingenieur*in erlangen.





JOBS ALS INGENIEUR*IN IM VERKEHRSWESEN

Im öffentlichen Dienst

Hast Du Dir schon einmal überlegt, wem die vielen Verkehrsbauwerke gehören? Genau, uns allen. Und wer trägt Verantwortung dafür, dass unsere Verkehrsinfrastruktur so ist und bleibt, wie sie ist bzw. noch besser wird? Die Verkehrsingenieur*innen des öffentlichen Dienstes bei der Autobahn GmbH des Bundes und den Bauämtern der Länder, Städte und Kommunen.

Unsere Verkehrsinfrastruktur, also die Straßen, Wege und Plätze, Brücken, Bahnanlagen, Flughäfen, Häfen und Wasserstraßen sind ein Großteil unserer volkswirtschaftlichen Vermögenswerte. Deren Betreuung sind Aufgaben der Verkehrsingenieur*innen im öffentlichen Dienst.

Konkret bedeutet das, dass die Ingenieur*innen im Öffentlichen Dienst den gesamten Lebenszyklus einer Verkehrsanlage betreuen. Von der Planung über die rechtliche Absicherung (z.B. Planfeststellung, Bauleitplanung) und der Realisierung (Ausschreibung und Bauausführung) bis hin zum Betrieb und der Erhaltung.

Die Ingenieur*innen in den Bauverwaltungen sind als Auftraggeber wichtige Partner für Ingenieurbüros und Bauunternehmen. Sie setzen politische Vorgaben der Parlamente um und sind für die wirtschaftliche Verwendung von Steuergeldern verantwortlich.

Autobahn- und Straßenmeistereien sowie Verkehrsleit- und -managementzentralen werden in vielen Bundesländern von Ingenieur*innen verantwortlich geleitet.

Im Ingenieurbüro

Die Arbeit im Ingenieurbüro ist interessant und sehr vielschichtig. Du arbeitest als Planer*innen, Gutachter*innen, Bauüberwacher*innen oder Projektsteuerer*innen für öffentliche oder private Bauherren und unterstützt sie bei der Verwirklichung ihrer Projekte.

Mit Deinen Ideen trägst Du einen wesentlichen Anteil bei der Entwicklung neuer und der Erhaltung vorhandener Verkehrswege bei.

Als Verkehrsingenieur*in hast Du viele Möglichkeiten zur Spezialisierung in einem Ingenieurbüro. Bereits bei Deinem Studium entscheidest Du Dich für ein Spezialgebiet, in welchem Du Dich später verwirklichen willst. Im Fachgebiet Verkehrstechnik berechnest Du Verkehrsstärken und ermittelst die erforderlichen Abmessungen von Straßen. Du berechnest Signalanlagen und planst Verkehrsleitsysteme.

Auf dem Gebiet des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) planst Du die Infrastruktur für Busse und Bahnen und koordinierst viele Teilgebiete wie zum Beispiel die Stromversorgung und die technische Ausstattung von Haltestellen. Dabei sind fast immer Straßen, Wege und Plätze bis hin zu den unterirdischen Ver- und Entsorgungssystemen neu zu gestalten.

Mit einer entsprechenden Ausbildung oder nachträglich erworbenen Qualifikation kannst Du auch

als Planer für Eisenbahnstrecken im Ingenieurbüro arbeiten. Nicht weniger anspruchsvoll ist die Planung von Wasserstraßen.

Mit Deinen erworbenen Kenntnissen kannst Du auch in der Umweltplanung, beispielsweise im Lärmschutz tätig werden. Hier berechnest Du die Auswirkungen des Verkehrslärms auf nahe liegende Gebäude und planst die Lärmschutzmaßnahmen.

Als erfahrene*r Verkehrsingenieur*in bist Du im Rahmen der Projektsteuerung für die Einhaltung von Kosten und Terminen bei Bauprojekten verantwortlich und koordinierst alle Projektbeteiligten. Du kontrollierst die Einhaltung bestehender Verträge und vertrittst Projekte in der Öffentlichkeit.

Im Ingenieurbüro kannst Du Dich auch für die Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für Bauprojekte qualifizieren und Baustellen überwachen. Du kontrollierst ob die ausführenden Firmen entsprechend der freigegebenen Pläne bauen und prüfst die Abrechnungen.

Als Baustoffspezialist*in nimmst Du Materialproben von Baustoffen oder Böden und bestimmst im Labor die Eigenschaften. Du gibst Empfehlungen für anzuwendende Bauweisen.

Als Berufseinsteiger*in arbeitest Du mit erfahrenen Kolleg*innen zusammen, die Dich bei der Anwendung Ihres Wissens aus dem Studium unterstützen. Deinen Ideen sind gefragt. Es lohnt sich.



Im Bauunternehmen

Die Bauausführung ist das klassische Tätigkeitsfeld für Bauingenieur*innen und Baubetriebsmanager*innen in einem Bauunternehmen.

Deine Arbeit beginnt mit der Angebotsbearbeitung. Hier werden die Projekte kalkuliert und Nebenangebote sowie Sondervorschläge im Rahmen des Wettbewerbs erarbeitet.

In der darauffolgenden Arbeitsvorbereitung planst Du die gesamte Baustelle. Hierzu gehört der zeitliche Ablauf mit den passenden Geräte- und Personalressourcen als auch die komplette Organisation und Steuerung der Baustelle inklusiv Lieferanten und Nachunternehmern.

Als Bauleiter*in bist Du für die ganzheitliche Bauausführung verantwortlich und bist die zentrale Anlaufstelle für alle am Baubeteiligten.

Im Bauunternehmen wirst Du auch in neuen Vertragsformen wie Funktionalausschreibungen, „Design & Build“-Verträgen und Privat Public Partnership (PPP bzw. ÖPP) Projekte mitarbeiten.

Du übernimmst klassische Planungs-, Steuerungs- und Überwachungstätigkeiten. Bei den neuen Vertragsformen arbeitest Du auch als Projektentwickler*in und zeichnest von der Planung, über das Bauen, das Betreiben bis zur Erhaltung verantwortlich.

Bauleitung ist Management. Du musst führen, koordinieren und organisieren und dabei auf den Bauvertrag, die Termintreue, Wirtschaftlichkeit und Qualität achten.

Bauleitung im Verkehrswegebau ist anspruchsvoll, spannend und sehr komplex.





BSVI

Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure

Wer ist die BSVI

Die Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. (BSVI) ist der Dachverband von 14 Landesvereinigungen (VSVI'en). Sie ist die berufsständische Vertretung von rund 17.000 Ingenieur*innen. Die BSVI zählt deshalb zu den größten Ingenieurverbänden in Deutschland.

Die BSVI und Ich

Die BSVI pflegt und fördert die technisch-wissenschaftliche sowie praxisorientierte Aus- und Weiterbildung der Straßenbau- und Verkehrsingenieur*innen. Die VSVI'en gibt es in allen Bundesländern. Informiere Dich auf den Homepages der BSVI oder der VSVI'en über Exkursionen und Studienreisen im In- und Ausland, Seminare, Tagungen, Praktikummöglichkeiten und Jobangebote. Es lohnt sich.

Die BSVI und weiter (Austausch von Ideen)

Die BSVI mischt sich ein und bezieht öffentlich eine klare Stellung zu aktuellen verkehrspolitischen Fragen. Die BSVI wartet nicht, bis sie gefragt wird, sie entwickelt Vorschläge für die Zukunft. Die fachliche Kompetenz der Straßenbau- und Verkehrsingenieur*innen in der BSVI erlaubt es, technisch-wissenschaftlich ausgereifte Lösungsansätze zu formulieren, die wirtschaftlich umsetzbar und in ihren gesellschaftlich und umweltrelevanten Wirkungen konsensfähig sind.

Die BSVI zum Schluss

Die BSVI lebt von den 14 VSVI'en in den einzelnen Bundesländern. Nutze auch Du die Kontakte vor Ort. Die BSVI und die VSVI'en freuen sich über jeden Anruf und jeden Klick auf die Homepage. Wir helfen gerne weiter. Kontaktiere uns.

Impressum

Herausgeber:

BSVI – Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e. V.
Oberanger 32, 80331 München | T. 089 23708394
info@bsvi.de | www.bsvi.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

MR Dipl.-Ing. Matthias Paraknewitz, Präsident der BSVI

Text:

BSVI

Redaktionelle Fotos:

Unser Dank gilt den Landesvereinigungen für die zugelierten Fotos.

Plan Seite 10:

© LBV.SH

Luftbild Seite 11, 13 und 14:

© Luftbild Nürnberg

1. Auflage Sommer 2021

Landesvereinigungen (VSVI'en)

VSVI Baden-Württemberg e. V.

Telefon 0711 625404 | www.vsvi-bw.de

VSVI Bayern e. V.

Telefon 089 232398890 | www.vsvi-bayern.de

VSVI Berlin-Brandenburg e. V.

Telefon 0331 29080040 | www.vsvi-blmbbg.de

VSVI Bremen e. V.

Telefon 0421 20349133 | www.vsvi-bremen.de

VSVI Hamburg e. V.

Telefon 040 42826-2674 | www.vsvi-hamburg.de

VSVI Hessen e. V.

Telefon 06051 832300 | www.vsvi-hessen.de

VSVI Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Telefon 0385 3996420 | www.vsvi-mv.de

VSVI Niedersachsen e. V.

Telefon 0511 325360 | www.vsvi-niedersachsen.de

VSVI Nordrhein-Westfalen e. V.

Telefon 02541 742-214 | www.vsvi-nrw.de

VSVI Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.

Telefon 0631 3412415 | www.vsvi-rlpsaar.de

VSVI Sachsen e. V.

Telefon 0351 463-36696 | www.vsvi-sachsen.de

VSVI Sachsen-Anhalt e. V.

Telefon 039292 7610 | www.vsvi-sachsen-anhalt.de

VSVI Schleswig-Holstein e. V.

Telefon 04331 358-29 | www.vsvi-sh.de

VSVI Thüringen e. V.

Telefon 0361 78970-10 | www.vsvi-thueringen.de

Weitere Informationen:

www.fgsv.de

www.dvwg.de

www.bauindustrie.de

Mitglied werden:



BSVI

Bundesvereinigung der Straßen-
bau- und Verkehrsingenieure

www.bsvi.de

